

DAS GROSSE REINE- MACHEN

Gruppenausstellung
Kunsthhaus im KunstKulturQuartier
27. Februar – 4. Mai 2014

Kunsthhaus im KunstKulturQuartier
Königstraße 93, 90402 Nürnberg
Di., Do. bis So. und feiertags 10–18 Uhr, Mi. 10–20 Uhr,
Faschingsdienstag und montags geschlossen
Eintritt frei

www.kunsthhaus-nuernberg.de



In Kooperation mit



DAS GROSSE REINE- MACHEN

BLAFFERT & WAMHOF
SIAN BONNELL
SIMONE DEMANDT
GAIR DUNLOP
EMPFANGSHALLE
FRA.BIANCOSHOCK
FRANK GILLICH
TANJA GOETZMANN
PETER GRANSER
KLAUS ILLI
MAX KOSORIC
ANNE PETTERS
ANDREAS SAVVA
RALPH SCHULZ

ZEITGENÖSSISCHE KUNST
AUS DEUTSCHLAND, ZYPERN,
GROSSBRITANNIEN UND ITALIEN

FOTOGRAFIE, INSTALLATION,
VIDEOKUNST, SKULPTUR

Reinemachen steht für einen Neuanfang, gleich einem Frühjahrsputz mit viel Hoffnung auf sonnige Tage. Reinemachen bedeutet Hingabe, Pflege und Liebe für etwas Wertvolles und steht dafür, dass es weiter gehen kann.

Reinemachen meint aber auch das Aufräumen und Wegbringen von unangenehmen Dingen wie Sondermüll, verseuchte Böden oder gar Bomben.

Trotz der Selbstverständlichkeit dieser alltäglichen Tätigkeit stellen sich fundamentale Fragen: Gibt es überhaupt das absolut Reine? Steht das große Reinemachen nicht auch für immer Wiederkehrendes und nie enden Wollendes?

„Das große Reinemachen“ ist Metapher, Utopie, Heilsversprechen – und viel Arbeit.

Eröffnung

Mittwoch, 26. Februar 2014, 20 Uhr

Begrüßung

Ellen Seifermann (Leitung Kunst & Ausstellung KunstKulturQuartier und Leitung Kunsthalle Nürnberg)

Einführung

Carmen Beckenbach (Kuratorin der Ausstellung)

Führungen

Jeweils sonntags, 14 Uhr

Führungen in Zusammenarbeit mit dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum (KPZ)

Mi., 12.3., 18 Uhr

Die politische Dimension der Sauberkeit

Als Metapher steht das Reinemachen für vieles, vor allem jenseits des originären Vorganges des Reinigens. Gerade auch auf der politischen Ebene taucht die Metapher in unterschiedlichen Synonymen auf: Bei Stalin und Mao gab es mehrere sogenannte „Säuberungswellen“, deren Ergebnis der Tod tausender Menschen war. Das Wort Säuberung wurde hier zum Euphemismus. Aber auch in der Gegenwart tauchen die Metaphern des Reinigens in der politischen Sphäre auf. Wo von sauberen Mächtschaften die Rede ist, sind weiße Westen nicht fern.

Führung mit Matthias Dachwald (Kurator Kunsthaus), 2 €, ca. 60 Min.

Mi., 9.4., 18 Uhr

Der aufgeräumte Mensch (oder was liegt unter dem Sofa?)

Sauberkeit und Reinheit sind Begriffe auf die jeder Mensch unterschiedlich reagiert. Für den einen bedeuten sie vor allem Arbeit, für den anderen unabdingbare Voraussetzung des Wohlbefindens. Zwischen professioneller Reinigung, krankhaftem Reinigungswahn (psychische Zwangsstörung) und Vermüllung des eigenen Wohnraums (Messies) existieren mannigfache Abstufungen über die Vorstellung von Reinlichkeit und Reinheit. In dieser Führung wird Matthias Dachwald zusammen mit einem Psychologen/einer Psychologin, anhand einzelner Werke aus der Ausstellung, den Versuch unternehmen, einen klärenden Blick auf das Bedürfnis des Reinemachens zu richten.

Führung mit Matthias Dachwald (Kurator Kunsthaus), 2 €, ca. 60 Min.

Di., 29.4., 18 Uhr

Was war zuerst: Der Schmutz oder der Putzlappen?

Wie kommt man auf ein Ausstellungsthema? Wie findet die Auswahl der Kunstwerke statt? Welche Hürden gilt es zu überwinden? Die Führung erläutert die Konzeption und Hintergründe der Ausstellung und kommt dabei vom Allgemeinen zum Besonderen. Weshalb widmet sich zeitgenössische Kunst einem scheinbar banalen Thema wie dem Aufräumen, Wegräumen und Reinemachen?

Führung mit Carmen Beckenbach (Kuratorin d. Ausstellung), 2 €, ca. 60 Min.

Sa., 3.5., Blaue Nacht

Putzteufel unterwegs!

19.30, 20.30, 21.30 Uhr *Ausstellungsführungen* und *Schwarzlicht-Führungen* um 22.30 und 23.30 Uhr. Die Führungen übernimmt das KPZ.

In der Blauen Nacht wird das Licht in der Ausstellung ab 22.30 Uhr gelöscht und die Ausstellung kann nur mehr mit Schwarzlichtlampen besucht

werden. Unter Schwarzlicht sind Partikel sichtbar, die bei einer normalen Reinigung gerne übersehen werden.

Die Ausstellung ist in der Blauen Nacht bis 0.00 Uhr geöffnet. Die Teilnahme an den Schwarzlicht-Führungen ist auf 15 Personen begrenzt. Eintritt nur mit Blaue-Nacht-Ticket.

Filmprogramm

Di., 25.3., 19.15 Uhr, Filmhaus im KunstKulturQuartier

Wohnhaft von Bernhard Marsch, 2001/2005, 8 Min.

Bevor Bernhard Marsch aus seiner „Messie-Wohnung“, in der er 18 Jahre gelebt hat, ausziehen musste, dokumentierte er die Räume und ihren Zustand mit subjektiver Kamera.

Der Glanz von Berlin von Judith Keil & Antje Kruska, 2001, 84 Min.

Der Dokumentarfilm begleitet drei ganz verschiedene Frauen mittleren Alters, die aus unterschiedlichen Gründen in Berlin putzen.

Di., 25.3., 21.15 Uhr

Mi., 26.3., 19.15 Uhr, Filmhaus im KunstKulturQuartier

Plastic Planet von Werner Boote, 2009, 99 Min.

Die Dokumentation zeigt eine Welt, die ohne Plastik nicht mehr existieren kann, die aber gleichzeitig mit den Problemen und Risiken dieser Kunststoffe zu kämpfen hat.

Workshops und Schulinfo

Fr., 28.2., 16 Uhr

Lehrerinformationsveranstaltung (ohne Anmeldung)

Sa., 29.3. von 11 bis 15 Uhr

Los nach draußen! Guerilla-Aktionen im öffentlichen Raum

Workshop für Jugendliche mit Lucia Hufnagel, Teilnahmegebühr: 18 €

Sa., 15.3. und Sa., 5.4., jeweils von 11 bis 14 Uhr

Fotogramme von Schmutz und schönen Dingen

Workshop für Jugendliche und Erwachsene mit Tanja Elm,

Teilnahmegebühr: 18 € (Materialkosten werden im Kurs erhoben)

Von Putzteufeln und anderen gewagten Aktionen

Gesprächsführung für Schulklassen ab der 6. Klasse, 90 Minuten

Informationen:

Pirko Schröder, KPZ, Tel. 0911-1331-245, p.schroeder.kpz@gnm.de

Anmeldung:

KPZ, Tel. 0911-1331-238, erwachsene@kpz-nuernberg.de